

Für Hospital und Patrick Henry Village steht die Ampel jetzt auf Grün

Land gibt Flächen frei und verspricht Unterstützung bei Entwicklung – Kaufverhandlungen können starten

Von Sebastian Riemer

Vor wenigen Wochen sind die ersten Bewohner im Mark Twain Village (MTV) eingezogen. Doch auch die Entwicklung der anderen ehemaligen Flächen der US-Armee in Heidelberg schreitet voran. Denn nun hat das Land Baden-Württemberg die Freigabe für weite Teile von Patrick Henry Village sowie für das gesamte Areal des Hospital im Stadtteil Rohrbach erteilt. Damit ist die Stadt nun in der Lage, mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima), der die Flächen noch gehören, über den Kauf zu verhandeln.

> **Patrick Henry Village (PHV):** Das Land nutzt aktuell einen Teil von PHV als Registrierungszentrum für Flüchtlinge. Mit der Teilfreigabe kann die Stadt nun dennoch die Planung für die Zukunft der fast 100 Hektar großen Fläche im Südwesten Heidelbergs angehen. „Die Entscheidung des Landes ist ein wegweisendes Signal“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner gestern. Stadt und Land haben vereinbart, dass die Nutzung als Registrierungszentrum bis 30. April 2017 verlängert wird. Im Gegenzug „ermöglicht und unterstützt das Land die Stadt beim Ankauf und der städtebaulichen Entwicklung von PHV“, heißt es in der Übereinkunft. „Die Ampel steht jetzt auf Grün“, freute sich Konversionsbürgermeister Hans-Jürgen Heiß.

Würzner lobte aber auch die Zusammenarbeit mit der Bima. Deren Zusage, die

Verkaufsverhandlungen aktiv und positiv zu begleiten, sei eingehalten worden. „Dadurch konnten wir das Areal MTV/Campbell Barracks zeitnah kaufen“, so Würzner. Für Patrick Henry Village ist der Flächenankauf noch Zukunftsmusik. Aktuell befasst sich die Internationale Bauausstellung (IBA) in einer „Planungsphase Null“ mit möglichen Zukunftsszenarien. „Wenn dieser Prozess sich konkretisiert, können wir über Nutzungskonzepte diskutieren, politisch Einvernehmen erzielen – und dann in die Verhandlungen mit der Bima gehen“, so Hans-Jürgen Heiß.

„PHV nicht wie irgendein Neubaugebiet behandeln“

Für den Konversionsbürgermeister ist die Botschaft des zweiten IBA-Bürgerforums zu PHV (RNZ von gestern) eindeutig: „Wir wollen dort auf jeden Fall etwas Besonderes mit einem Alleinstellungsmerkmal – und die Fläche nicht klassisch wie irgendein Neubaugebiet behandeln.“

Kees Christiaanse, der den Prozess für die IBA leitet, hatte die Bürger beim Forum am Freitag zu einer kleinen Planungsrevolution aufgerufen – und postuliert: „Wir sind der Oberbürgermeister und die Bürgermeister von PHV!“ Dazu meinte der real existierende Oberbürgermeister Würzner gestern: „Das erwarte ich auch von solchen

geistigen Vordenkern. Aber man kann dann schon auch von mir erwarten, das Ganze wieder in die Realität zu holen.“

Planen Stadtverwaltung und IBA nun also gleichzeitig? Eine gewisse Parallelität gebe es bei solchen Prozessen immer, so Würzner. „Selbstverständlich habe ich etwa schon mit Schwetzingens OB René Pörtl über PHV gesprochen, denn das könnte ja eine neue Entwicklungsachse nach Schwetzingen werden.“ Die IBA habe nun erst einmal eine Vorreiterrolle. „Natürlich müssen diese Vorüberlegungen dann irgendwann in konkrete Baupläne münden.“

> **Hospital:** Auf dem knapp zehn Hektar großen Areal im Süden Rohrbachs sollen 600 Wohnungen und ein großer Park entstehen. „Wir wollen noch in diesem Jahr den Rahmenplan für das Hospital dem Gemeinderat vorlegen“, sagte Konversionsbürgermeister Heiß. Der jüngste Planungsentwurf wird beim Bürgerforum am Donnerstag, 29. September, vorgestellt (18 Uhr, Mensa der Internationalen Gesamtschule, Baden-Badener Straße 14).

> **Patton Barracks:** Das Gelände zwischen Bahnstadt und Kirchheim soll zum Innovationspark für Unternehmen werden. Zudem ist eine Sport- und Kulturhalle für bis zu 5000 Zuschauer geplant. Noch in diesem Jahr will die Stadt den Kaufvertrag mit der Bima unterzeichnen. „Über den Preis haben wir uns schon geeinigt, es geht nur noch um Details“, so Heiß.